Der Phönix mit 2 Gesichter

Der Anfang oder das Ende

Von naddymaus

Kapitel 12: Ein Traum mit großen Folgen

[Loderene Flammen tanzten auf und ab und bildeten einen Kreis um Kai herum. Wie in Trance stand er da und wirkte wie hypnotisiert vom Licht. Er genoss die warme die, das Feuer von sich gab. Schlagartig packte etwas aus den Flammen nach sein Bein und er erschrak sofort und schaute nach unten wo genau dieselbe Frau wie damals nach ihm Griff und ihr Gesicht noch zu Boden hielt. Vor Angst beschleunigt sein Herz so stark, das er meinen konnte, das es bald heraus springen würde, wenn er nicht bald es wieder auf den Normalmodus bringen würde.

» Kaa... ai« stotterte sie und zog sich sachte an ihn hinauf. Erst als die Gestalt auf seiner Augen Höhe war, hob sich den Kopf an und schaute in die von Angst aufgerissenen Seelenspiegeln von den Halbbrussen hinein.

Bei den Anblick gefror Kai sein eigenes Blut in den Adern, die Hälfte ihres Gesichtes war nur noch als Skelett vorhanden und vereinzelt Fleisch Fetzen hängen nur noch hinunter.

» Ka... aii wieso, wieso hast du das getan? «

Sofort reagierte er und stieß sie von sich ab. Kreischen fiel sie zurück in die Flammen, von der sie heraus kämpfte und wurde vollkommen von ihnen verschluckt. Allerdings war es für den Russen sein Leidwesen noch lange nicht vorbei und er wurde erneut von etwas an Bein gepackt. Sofort versuchte er auch diese unerwünschte Berührung

zu beenden, als er aber dabei erkannte, wer es diese mal war, hielt er inne. Es war Yuuya. Der genau wie seine Mutter vorher ihn fest hielt. Vor Panik schlug er wild um sich. Er wollte ihn so schnell wie er kam auch wieder loswerden. Dies war bestimmt, wie die anderen male nur ein böser Traum. Er wollte aufwachen doch eine böse Macht, hindert ihn daran. Wieder griff ihn etwas am anderem Bein und Kai erkannte das es wieder seine Mutter war, die ihn dieses mal mit beiden Armen festhielt. Jetzt war es aus und er drehte nun völlig durch, mit Gewalt versuchte er aufs neue beide loszuwerden. Sie mussten weg, dennoch ließen sie ihn nicht frei. Sie nahmen ihn Stück für Stück mehr die Bewegungsfreiheit und zogen sich unerbittlich an hin herauf. Als sie sich um seinen Hals geschlungen hatten blieb ihn sofort die Luft weg. Reflexartig setzte er seine Flammen ein und musste mit ansehen wie aufs neue beide vor seinen Augen lebendig verbrannten.

» Schau mein Kai, du bist das was ich dir immer gesagt habe. Ein Monster. « Sprachen beide im Chor bevor sie komplett zur Asche verfallen. Die Flammen, welcher er erschuf, wurden kalt und schwarz.

Jegliches Leben aus seinen Augen verschwand und hinterließ nur eine Puppe zurück. Wie recht sie hatten, er war noch nie der gute gewesen, denn er war ein Monster. Ein hinterhältiges Lächeln umschlug seinen Mund und als er nach oben blickte, konnte man klar und deutlich erkennen das seine böse Seite zurück war, denn seine Augen wurden die eins einer Bestie. Das Kreischen eines, großen Vogel hallte durch den Raum und alles wurde von dichten, schwarzen Nebel verschlungen, der sämtliches Lebend in sich verbannte.]

Tyson und Yuriy schreckten gleichzeitig wie durch einen Alttraum hoch, als sie durch einen lauten Knall aus dem Land, der Träume gerissen wurden. Sie ahnten schon im Unterbewusstsein, das bald etwas Schreckliches passieren wurden. Beide zogen sich hastig an und rasten in Kai sein Zimmer, da wo der knall herkam. Beide blieben im Türrahmen erschrocken stehen, als sie das zimmer sahen. Alles war ungehalten zerstört worden, als wäre eine Bombe hier drinnen hoch gegangen. Am zimmer trafen sie auch auf Ray und Max, die genau wie sie durch denn Knall aufgewacht waren und nach dem rechten sehen wollten.

» Habt ihr das auch gehört? « Erkundigt sich Max sofort bei ihnen.

» Ja. Um Gottes willen was ist passiert und wo ist Kai? « Kam es kaum hörbar von Tyson der noch wie versteinert sich das Zimmer ansah! Neugierig sah er zum Fenster, da wo der Vorhang wild ihn und her wedelte und deshalb seine ganze

Aufmerksamkeit weckte.

Er entdeckte, dass es zerbrochene war, denn lauter Glasscherben lagen davor verteilt am Boden. Auch den Wolf ist es sofort ins Auge gestochen und er ging darauf zu. Vorsichtig nahm er eine und begutachtet sie genauer. An einer Seite war ein leichter Rotschimmer zuerkennen, der wohl möglich von Kai seinem Blut kam. Genauer scannte der rote Teufel die Umgebung, wenn er eins gelernt habe, dann ist es erstmal in Ruhe nach hinweisen zu suchen. Er sah sich genauer die Wand an, die wie durch einen Brand völlig verkohlt waren. Die anderen sahen genau den Russen zu, wie er nach und die wand untersuchte.

» Und weißt du, wer Kai angegriffen hat? « Platze es Tyson raus. Das mit den ruhig bleiben war nicht so sein Ding, was auch jeder im Raum wusste und auch deshalb nix darauf sagte.

» Tyson niemand hat Kai angegriffen. « Vergewissert er seinem neuen freund.

» Bitte was? Und was war dann hier los? « Tyson verstand die Welt nicht mehr alles hier in Kai seinen Zimmer war in Schutt und Asche und Yuriy meinte das er nicht angegriffen wurde. Ist klar, wenn das so sein sollte, dann sollte er schleunigst rausrücken was passiert war, denn sonst sei er der nächste, der gleich hier Amok laufen wurde.

» Das hier war Kai selbst. Kai ist durchgedreht Tyson. «

» Wenn das so ist müssen wir schleunigst Mister D. Bescheid geben damit... « Brachte sich Max ins Gespräch ein, allerdings kam er nicht weiter, denn der Wolf Unterbrauch ihn sofort wütend.

» Damit er was? Kai wegsperrt. Nein das lass ich nicht zu. Wenn ich raus bekomme, das irgendeiner von euch ihn Bescheid gibt, werde ich denjenigen eigenhändig wegsperren.« Drohte er alle und durchbohrte sie regelrecht mit seinen eisblauen Augen

Alle 4 rannten in der Nacht auf die Straßen und suchten ihren Teamanführer. Mit jeder vergehenden Stunde wuchs die Angst, das jemand ihn vor ihnen finden würde, in allen heran. Schlagartig hob Yuriy die Nase in die Luft und schnüffelte wie ein Hund den Wind in Gegend.

» Hab hin. « Schrie er und rannte los ohne darauf zu achten, ob die anderen mit ihm Schritt hielten! Er roch zwar nicht Kai selbst, dafür eine menge Blut, dennoch war er sicher ihn dort zu finden. Wie ein Blitz durch den Wolken zischte er durch die gespensterhaften Straßen der Großstadt. Jetzt musste alles schnell gehen, denn er vermutet das nicht nur er ihn auf den Fersen war. Um noch schneller zu sein, nahm er seine Wolfsgestalt an und hetzte durch die Nacht. Auch Tyson und Co hatten ihre übernatürlichen Kräfte eingesetzt, um den Russen irgendwie zu folgen. Auf den weg zu Kai kamen ihm immer mehr Leichen entgegen. Egal wie weit sie gingen, anstatt das

sie weniger wurden, wurden es immer mehr. Viele von ihnen hatten eine große Bissverletzung am Hals, aber trotzdem waren sie nicht Blut leer, nein aus deren Wunden floss immer noch reichlich der Substanz heraus. Kurz hielt Ray an und fasste ihn die Wunde eines der Opfer hinein. Das Blut war noch warm, stellte er schnell fest und das sagte ihm, dass sie noch nicht lange tot waren. Zugunsten für sie, denn das dies, das Kai nicht mehr weit entfernt war.

Yuriy erreichte zuerst den Tatort, an dem auch noch Kai war. Er saß genau in der Mitte des Masadas und schaute regungslos auf das Meer der Leichen, das er hinterließ. Der Geruch von Blut und verkohlten Fleisch bahnte sich seinen Weg in den Wolf seine Nase. Er hatte zwar geahnt dass es schlimm werden würde doch nicht so schlimm. Beim genaueren Hinschauen viel den Russen auf das sein bester Freund voller, denen ihr Blut war. Vorsichtig versuchte er ihn sich zu nähern doch als Kai sich den Kopf auf einmal hielt, blieb stehen. Endlich hatten auch Tyson und der Rest ihn wieder eingeholt und schauten auch auf Kai, der anfing seinen Kopf wie wild hin und her zu schwenken.

» Kaaaaii. « Brüllte der junge Japaner los und wollte gerade auf ihn zu rennen, als ihn plötzlich Yuriy packte und mit sich selbst zu Boden warf. Der Aufprall war so stark dass der Japaner alles nur noch benommen wahr nahm. Mit weit aufgerissenen Augen schaute er direkt zu Kai, der gerade angefangen hatte vor Schmerzen aufzubrüllen. Wieso tat nur Yuriy das? Sieht er denn nicht dass Kai dringend Hilfe braucht?

Mit einem Mal wurde das ganze Grundstück von einer boshaften Aura umzogen. Ty fing daraufhin unbewusst das Zittern an. Im Inneren hatte er Todesangst bekommen, ohne es zu merken. Irgendwas von Kai aus machte ihn eine Heide Angst. War es noch sein Kai, denn er so liebte oder war er nur noch eine Bestie? Er selbst konnte dieses nicht mehr erkennen. Sein Herz zog sich mehr zusammen als immer wieder ein qualvoller Aufschrei von den Phönix kam. Sein Körper reagierte einfach und gehorchte nicht mehr. Er wollte nur noch eins Kai helfen und das um jeden Preis

Er ertrug es nicht mehr und riss sich von Yuriy los und rannte zu seiner großen Liebe. Als er näher und näher kam, versetzte die Aura, die Kai erschuf immer mehr kleine feine Kratze und sie wurde immer gefährlicher und zog alles um sich herum in den Band. Doch das war den Drachen egal, er wollte nur zu Kai ihn. In den Arm nehmen und den ganzen Schmerz, den er spürte in sich selbst aufnehmen. Was natürlich nicht funktionieren würde, da es nicht möglich ist anderen den Schmerz zu nehmen. Die Luft wurde dicker, als er sich näherte und Tyson viel das Atmen schwerer, als an normalen Tagen.

» Tyson nein. Bleib stehen.« Rief Yuriy ihn hinterher, aber der Japaner nahm nichts mehr um sich wahr, außer die schmerzverzerrten Schreie von Kai. Tyson sah wie sich an Kai seinem Mundwinkel Blut sammelte und langsam hinaus floss.

» Kaaaaaiiii«

Egal wie oft er auch seinem Namen rief von den Halbbrussen kam kein anderes Lebenszeichen als das er sich verkrampften. Ein letztes Mal schrie er auf und hiefte den Kopf ihn die hohe. Seine Augen, die durch den Schmerz mit Tränen gefüllt waren weit aufgerissen, dabei sah Tyson das sie nur noch matt und kalt in die Luft schauten. Kein Funken von Leben war in ihnen mehr zu erkennen. Ein letztes Mal gab er Gas und schaffte es nun endlich zu Kai. Ohne zu überlegen, schlang er seine arme um ihn und drückte ihn ganz fest an sich. Wie durch Geisterhand verschwand die Aura wieder und Tyson merkte das Kai sich mit seinem ganzen Gewicht gegen ihn legte. Etwas verwirrt drückte er sanft Kai von sich und erkannte, das dessen seine ganze Kraft verbraucht war und er sein Bewusstsein verloren hatte.

» Yuriy Kai gehts nicht gut was machen wir jetzt? « Bat Tyson ihn um Rat.

Yuriy, kam daraufhin sachte auf ihn zu und nahm Kai über die schultern.

» Wir gehen heim. « Befahl er allen, was sie auch sofort befolgten.